

WETTBEWERB

Albert-Büscher-Preis für das Elektrohandwerk

Albert Büscher, der einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung der Busch-Jaeger-Akademie für das Elektrohandwerk geleistet hat, ist am 6.12.2007 verstorben. In ehrendem Gedenken hat Busch-Jaeger jetzt den Albert-Büscher-Preis ausgelobt, mit dem jährlich Elektrohandwerksbetriebe ausgezeichnet werden sollen. Zu einem wesentlichen Teil geht diese Initiative zurück auf Busch-Jaeger-Vertriebsleiter *Ferdinand Rausch*, der gemeinsam mit *Albert Büscher* die Busch-Jaeger-Akademie ins Leben gerufen hat.

Innerhalb der Busch-Jaeger-Akademie treffen sich zweimal pro Jahr in 35 Erfahrungsaustauschgruppen (Erf-Gruppen) Elektrohandwerksunternehmen. Um an diesen Netzwerkgruppen teilnehmen zu können, muss ein Elektrohandwerker die drei Seminarbausteine der Akademie durchlaufen.

In den Netzwerktagungen wird an Themen gearbeitet, die dem Elektrohand-

werk auf den Nägeln brennen. Der Vergleich betriebswirtschaftlicher Kennziffern gehört genauso dazu, wie die Entwicklung von Strategien und Konzepten, um das Unternehmen fit für die Her-



Die Erf-Gruppen bewerten die Gastgeberfirmen im Rahmen der Netzwerktagungen der Busch-Jaeger-Akademie. Diese Bewertungen werden Basis für die Preisvergabe sein

ausforderungen der Zukunft zu machen. Jeder gastgebende Betrieb wird im Rahmen der Netzwerktagungen mit einer ausführlichen Checkliste durch die Kollegen beurteilt. Diese Beurteilungen werden nun eine wichtige Grundlage für die Verleihung des Albert-Büscher-Preises sein. Am Ende eines jeden Jahres werden die fünf am besten bewerteten Unternehmen in die engere Auswahl gezogen und durch

Albert Büscher, ehemaliger Innungsoberrmeister aus Solingen, entwickelte gemeinsam mit Ferdinand Rausch die Busch-Jaeger-Akademie. Ihm zu Ehren wird der Albert-Büscher-Preis vergeben



eine individuelle Qualitätsanalyse vor Ort bewertet. An die drei am besten bewerteten Unternehmen wird im Jahr 2009 erstmals der Al-

bert-Büscher-Preis vergeben. Nähere Informationen: Tel: (0180) 5669900

Das »Büscher-Rad« zeigt sechs Bausteine, die als Basis des Erfolgs im Elektrohandwerk gelten. Albert Büscher hat dieses System entwickelt und sein Wissen im Rahmen der Busch-Jaeger-Akademie an seine Kollegen weitergegeben



Digitale Monteurhilfe

Für noch mehr Effizienz bei Inbetriebnahme und Wartung von Klimageräten und Wärmepumpen will jetzt

Rothenberger mit einer digitalen Monteurhilfe sorgen.

Im Gegensatz zu einfachen Monteurhilfen überprüft die neue Lösung die Funktion des Kältekreislaufs schnell, sicher und automatisch. Die manometrische und thermometrische Temperaturmessung wird in einem Schritt durchgeführt. Die Überhitzung bzw. Überkühlung wird sofort angezeigt.

War bei der bisherigen Monteurhilfe noch der Einsatz eines zusätzlichen Vakuummeters erforderlich, kann mit dem neuen, integrierten Vakuumsensor das aktuelle Vakuum-Level während der Inbetriebnahme zuverlässig beobachtet werden. Für den gleichzeitigen Anschluss des Vakuum- und Füllschlauchs an die Kältemittelflasche sorgt ein T-Stück mit Schraderventil. www.rothenberger.com

Quelle: Rothenberger



Online-Kredit

Die Deutsche Postbank AG bietet jetzt einen Online-Kredit für Geschäftskunden. Den »Postbank Business Kredit« gibt es ab 5000€ mit einem bonitätsabhängigen Zinssatz ab 4,49% effektiv. Der Kredit lässt sich für geschäftliche oder private Investitionen nutzen. »Wir wollen es für unsere Geschäftskunden komfortabler machen, einen Kredit bei uns zu beantragen«, sagt Dr. Andreas Steininger, Bereichsleiter Geschäftskunden bei der Postbank.

Die Kreditanfrage lässt sich über das Internet stellen. Wie es von Seiten der Postbank heißt, müssen nur wenige Unterlagen zur Finanzlage per Post nachgereicht werden. Neukunden können bei der Kreditanfrage ein Postbank Business Girokonto im Internet-Dialog gleich mit beantragen. Der Postbank Business Kredit lässt sich weiterhin auch telefonisch oder schriftlich über die Geschäftskundenbetreuung anfragen. www.postbank.de

Hautschutz bei Tätigkeiten im Freien

Rund 3 Mio. Menschen arbeiten überwiegend oder zeitweise im Freien und sind damit verstärkt der Sonne ausgesetzt. Hier sind Maßnahmen gefragt, um sich wirksam vor zu viel Sonne zu schützen. Technische Lösungen, wie Überdachungen oder Sonnenschirme, haben dabei Vorrang. Lassen sie sich nicht umsetzen, kann man auch organisatorisch die Arbeitszeit an der Sonne minimieren, z.B. indem man vorbereitende Tätigkeiten im Schatten erledigt oder körperlich anstrengende Arbeiten in die kühleren Morgenstunden verlegt.

Als weiteres Mittel gegen die UV-Strahlung kommt persönliche Schutzkleidung zum Einsatz.



Mehr Infos, z.B. zum Eigenschutz der Haut und zur Früherkennung von Hautveränderungen, enthält der Tipp »Hautschutz bei Tätigkeiten im Freien«.

www.bgetf.de/htdocs/r30/vc_shop/bilder/firma53/t_20_a06-2008.pdf

Leitfaden für angehende Ausbilder

Ausbilder in Betrieben und Verwaltungen müssen ab August 2009 wieder per Prüfung nachweisen, dass sie ihren Auszubildenden beim Start ins Berufsleben eine Hilfe sind. Schon jetzt legen jährlich 44000 angehende Ausbilder die Ausbildereignungsprüfung ab, ihre Zahl wird im nächsten Jahr steigen. Vorbereiten können sich

die Ausbilder in spe in Präsenz- und Fernlehrgängen. Die Stiftung Warentest hat den Kursmarkt untersucht und alles Wissenswerte zum Thema im Leitfaden »Weiterbildung Kompakt. Ausbildung der Ausbilder« zusammengestellt, der sich kostenlos herunterladen lässt. www.weiterbildungstests.de -> »Infodokumente«

Reisekostenabrechnung per Handy

Virtic hat die mobile Stechuhr um eine zentrale Funktion erweitert: Ab sofort können die Systemanwender auch Reisekosten und Spesen der Mitarbeiter automatisiert abrechnen. Die Datenerfassung erfolgt nach wie vor über Handy, die Verarbeitung zu Arbeitszeitkonten und Reisekostenabrechnungen erledigen die Virtic-Server. Anschließend können die Daten zur Weiterverarbeitung über Schnittstellen in das Abrechnungssystem der



Quelle: virtic GmbH

Lohnbuchhaltung integriert werden. Ausführlich informiert der Beitrag »Handy statt Stundenzettel« in »de« 12/2008, S. 84 über die mobile Arbeitszeiterfassung. www.virtic.com

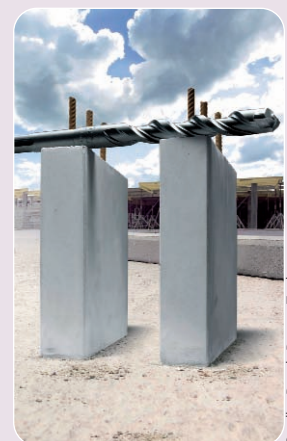
Nur einmal GEZ-Gebühr

Nach einem aktuellen Urteil des Verwaltungsgerichts Braunschweig (Az. 4 A 149/07) hat die Gebühreneinzugszentrale für Rundfunkgebühren (GEZ) keinen Anspruch auf Gebühren für beruflich genutzte PCs, wenn für die selbe Wohnung bzw. das selbe Haus bereits GEZ-Gebühren bezahlt werden. Der beruflich genutzte PC hat dann als Zweitgerät zu gelten.

Die Befreiung für Zweitgeräte ist nach § 5 Abs. 3 RGeb StV geregelt. Darin heißt es: »für neuartige Rundfunkempfangsgeräte im nicht ausschließlich privaten Bereich ist keine Rundfunkgebühr zu entrichten, wenn ... andere Rundfunkempfangsgeräte dort zum Empfang bereitgehalten werden.« www.dihk.de

Betonbohrer für Elektriker

Der Bosch-Hammerbohrer »SDS-plus X5L« ist dank seines massiven Vollhartmetallkopfs mit Vierschneidengeometrie sehr robust. Beim Bohren wird die Hauptschneide des Bohrkopfes durch die Nebenschneiden unterstützt. Der Beton wird dadurch in viele kleine Teile gebrochen, ein Verhaken des Bohrers ist so gut wie ausgeschlossen und ein schneller und ruhiger Bohrverlauf ist gewährleistet. Darüber hinaus sorgt die konische Zentrierspitze für eine optimale Führung beim Bohren. Eine Abnutzungsmarkierung am Bohrkopf dient als Kontrollanzeige



Quelle: Bosch Power Tools

für genaue Bohrllochdurchmesser. Das »X5L«-Angebot umfasst 50 Bohrer mit Durchmessern zwischen 5mm und 12mm. www.bosch-pt.com

FACHLITERATUR

Erfolgreiche Akquisition in der Bauwirtschaft – Die zwölf Gebote für profitable Aufträge

Dr.-Ing. Bruno Hake,
116 Seiten, 29,00€,
ISBN 3-8330-0459-2,
S.U.P. Verlag, Wiesbaden

Das Buch, das sich gleichermaßen an die Unternehmer von

Bau- und Ausbaugewerken wendet, enthält viele praktische Beispiele und nützliche Hinweise zur systematischen Akquisition von profitablen, neuen Aufträgen. Der Autor, der auf jahrelange praktische Erfahrung in der Baubranche zurückblickt, geht neben den Themen Vergabe von Bauleistungen, Spielregeln bei der Auftragsvergabe, Kundenzu-

friedenheit, Kalkulation und Kreditrisiko auch auf den privaten Renovierungsmarkt ein und stellt sieben Beispiele für die Akquisition vor. Musterbriefe und eine Übersicht über die Bauobjekt-Informationsdienste vervollständigen den Ratgeber für Praktiker in Bauwirtschaft und -handwerk.

www.sup-verlag.de



Handwerk begrüßt Forderungssicherungsgesetz

Zur Verabschiedung des Forderungssicherungsgesetzes (FoSiG) im Deutschen Bundestag hat der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), Otto Kentzler, erklärt: »Das Gesetz wird vom Handwerk sehr begrüßt, auch wenn die verfahrensrechtlichen Elemente kurzfristig herausgenommen wurden. Immerhin sind nun beispielsweise Abschlagszahlungen, die Absenkung des Druckzuschlages oder die Sicherheitsleistungen gesetzlich geregelt und folgen weitgehend unseren Forderungen.

Besonders hervorzuheben ist die neue Durchgriffsfähig-

keit (§ 641 Abs. 2 BGB). Künftig kann danach ein Bauträger oder Generalunternehmer gegenüber seinen Subunternehmern nicht mehr die Abnahme einer Bauleistung unter Hinweis auf Mängel verweigern, wenn ihm gegenüber das Werk schon von den Bauherren abgenommen ist.

Wir werben für eine Verabschiedung des Gesetzes im Bundesrat noch vor der Sommerpause. In angemessener Zeit muss dann eine Überprüfung vorgenommen werden, inwieweit die Lage der Handwerksbetriebe in der Realität verbessert wurde.«

www.zdh.de

Erhöhte Nutzlast

Der »Fiat Fiorino« wartet ab sofort mit zahlreichen Änderungen auf, die Nutzen, Umweltfreundlichkeit und Ausstattung weiter verbessern. Bei allen Kastenwagen-Versionen mit dem 55 kW (75 PS) starken 1,3-l-Multijet-Diesel beträgt die Nutzlast jetzt 585 kg (plus 50 kg), die Anhängelast ist auf 1000 kg gestiegen (plus 400 kg). Gesenkt wurde dagegen der CO₂-Aus-

stoß des Multijet-Diesel in der Kombi-Version, der nach einer Änderung des Fünfgang-Getriebes jetzt nur noch 119 g/km emittiert.

Weitere Änderungen betreffen die Sonderausstattung. Das Angebot wurde um einen Dieselpartikelfilter für den 1,3-Multijet-Diesel und eine große Palette an Sonderfarben erweitert.

www.fiat.de



Quelle: Fiat

Press- und Schneidwerkzeug



Quelle: Cimco

Das akkuhydraulische System-Press- und Schneidwerkzeug von Cimco unterscheidet sich von marktüblichen Lösungen vor allem durch seine Motorbremse und die Zwei-Stufen-Hydraulik. Die Motorbremse verhindert ein Nachlaufen des Motors bzw. der Hydraulik nach dem Ausschalten des Gerätes. Ein fehlerhaftes Anpressen oder Anschneiden ist somit ausgeschlossen. Die Zwei-Stufen-Hydraulik überbrückt den Leerhub bis zum Press- oder

Schneidbeginn in höherer Geschwindigkeit, um dann automatisch in den Hochdruckbereich umzuschalten. Besonders für geringe Querschnitte bedeutet dies eine Zeitersparnis.

Die Maschine ist ausgestattet mit einem Ni-Mh-Akku 14,4V. Sämtliche Arbeitsschritte werden elektronisch bemessen, gesteuert und geregelt. Über eine USB-Schnittstelle kommuniziert das Gerät mit der im Lieferumfang enthaltenen PC-

Software. Installiert der Anwender dieses Programm auf seinem PC, so kann er Maschinendaten zum Computer übertragen und zum Beispiel gegenüber seinen Kunden lückenlos dokumentieren.

Alle Presswerkzeuge basieren auf den gängigen Standards, so dass die marktüblichen Presseinsätze verwendet und eingesetzt werden können.

www.cimco.de